

Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung
Montag, 7. Juni 2010, 20.00 Uhr Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Traktanden:

1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 7. Dezember 2009
2. **Wahl in die kant. Kirchensynode 2010 – 2014**
Wiederwahl von Pfr. Jürg Häberlin, Ersatzwahl für Roland Kaderli,
Vorschlag Kirchgemeinderat: Wolfgang Klein, Präsident Kirchgemeinderat
3. **Nachtragskredit**
Zusätzliche Abschreibungen
4. **Jahresrechnung 2009**
Genehmigung der Jahresrechnung 2009
5. **Abrechnung** Umbau KGH Lyssachstrasse
6. **Kostenbeitrag** an die Einrichtung eines Gyriträfts im ehemaligen Gyrimarkt
7. **Informationen des Kirchgemeinderatspräsidenten**
8. **Vorstellung ihrer Arbeit:** Stephanie Oldani Abächerli, Jugend- und Quartierarbeiterin
9. **Verschiedenes**

Verhandlungen

1. Der Kirchgemeindepräsident Andreas Dätwyler begrüsst die Anwesenden und übergibt das Wort Pfrn. Ruth Oppliger zur Einleitung.
2. Die Versammlung wurde publiziert:
 - im Anzeiger von Burgdorf vom 6. Mai und 3. Juni 2010
 - auf der Gemeindeseite des Juni-"reformiert." 2010
3. Der Präsident verweist auf den Artikel 5 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde und erklärt die Versammlung als beschlussfähig. Er stellt fest, dass Susanne Baumgartner, Sekretärin und Kathrin Gasser, Finanzverwalterin, Dien Schödler und Stephanie Oldani Abächerli, Jugend- und Quartierarbeiterin nicht stimmberechtigt sind.
Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt.
4. Vorgeschlagen und gewählt wird als Stimmzähler Herr Matthias Brönnimann.
5. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt heute 7'727 Personen,
4'119 Frauen, 3'485 Männer inkl. der ausländischen Stimmberechtigten.
6. Anwesend sind: 29
Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 25
Absolutes Mehr: 13
7. Entschuldigt haben sich:
 - Pfr. Manuel Dubach
 - Pfr. Roman Häfliger
 - Pfr. Christoph Zeller
 - Frau Christine Bärtschi, Kirchgemeinderätin
 - Frau Eliane Schweizer, Kirchgemeinderätin
 - Herr Hanspeter Vogel, Kirchgemeinderat
 - Herr Peter Spring, Rechnungsrevisor

Behandlung der publizierten Geschäfte

1. Protokoll

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 7. Dezember 2009 wird nicht vorgelesen. Es konnte während 30 Tagen im Sekretariat eingesehen werden.

Abstimmung: Das Wort wird nicht verlangt, somit ist das Protokoll dankend genehmigt.

2. Wahl in die kantonale Synode 2010 – 2014

Nach einem Verteilerschlüssel der Bezirkssynode Burgdorf - Fraubrunnen hat die Kirchgemeinde Burgdorf das Anrecht auf zwei Vertretungen in der kantonalen Synode. Die nächste Legislatur dauert vom 1. November 2010 – 31. Oktober 2014.

Zur Wiederwahl stellt sich Pfr. Jürg Häberlin aus der Fraktion der Liberalen. Nach 12 Jahren in der Synode stellt sich Roland Kaderli nicht zur Wiederwahl. Er gehörte der Fraktion "Gruppe offene Synode" an, die sich hauptsächlich für Themen der Gerechtigkeit, des Frieden und der Bewahrung der Schöpfung einsetzt.

Pfr. Jürg Häberlin erzählt über die Arbeit in der Synode allgemein und besonders über Traktanden der letzten Session.

Als Nachfolger von Roland Kaderli schlägt der Kirchgemeinderat der Versammlung Herr Wolfgang Klein, Kirchgemeinderatspräsident, vor.

Die Diskussion ist offen - das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Es wird eine separate Abstimmung verlangt.

Pfr. Jürg Häberlin wird Einstimmig und ohne Enthaltungen als Synodaler wiedergewählt. Wolfgang Klein wird Einstimmig mit wenig Enthaltungen als neuer Synodaler gewählt. Der Präsident gratuliert im Namen der Versammlung und überreicht ein süßes Präsent.

3. Nachtragskredit

Zusätzliche Abschreibungen.

Bedingt durch das sehr gute Rechnungsergebnis stellt der Kirchgemeinderat den Antrag CHF 180'000.-- zusätzliche Abschreibungen zu tätigen.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen wird diesem Antrag zugestimmt.

4. Jahresrechnung 2009

Genehmigung der Jahresrechnung 2009

Die Rechnung 2009 wurde nach dem neuen Rechnungsmodell (NRM) auf dem W&W Gemeinde Buchhaltungsprogramm durch Frau Kathrin Gasser-Gehrig, Finanzverwalterin der ev. ref. Kirchgemeinde Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung

Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 9. Juni 2009 und vom Regierungsstatthalter am 3. September 2009 genehmigt.

Steueranlage

Unverändert; 0.184 % der einfachen Steuer.

Rechnung

Die Rechnung 2009 schliesst, bei zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 180'000.--, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 86'807.67 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 174'800.--. Die Rechnung schliesst somit Fr. 261'607.67 besser ab als budgetiert.

Frau Kathrin Gasser erläutert die dem Budget abweichenden Konti.

Anträge des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat der ev. ref. Kirchgemeinde Burgdorf hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 29. März 2009 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 86'807.67. Der Ertragsüberschuss ist zum Eigenkapital zu schlagen.

Die Diskussion ist offen - das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident Andreas Dätwyler verliest den Revisorenbericht unterzeichnet von den Herren Peter Hofer, Alfred Mader und Peter Spring.

Abstimmung: Einstimmig, ohne Enthaltungen wird die Jahresrechnung genehmigt.

5. Abrechnung Umbau Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Roland Müller, Kirchgemeinderat Ressort Bau, informiert über die Bauabrechnung. Im Jahr 2007 hat die Kirchgemeindeversammlung einem Umbaukredit von Fr. 1'850'00.-- zugestimmt.

Die Abrechnung weist eine Kreditunterschreitung von Fr. 146'669.20 aus.

Die Denkmalpflege bezahlte Fr. 15'000.-- an den Umbau.

Ab März 2009 steht das Kirchgemeindehaus unter Kantonalem Schutz. Das inklusive der Neuerungen, wie Nottreppe und Lift.

Die Diskussion ist offen - das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen wird die Bauabrechnung Umbau Kirchgemeindehaus genehmigt.

6. Kostenbeitrag Gyriträft

Seit 1984 führt die Kirchgemeinde einen Gyriträft in Räumlichkeiten der Firma Rechner. Der immer schlechter werdende bauliche Zustand der Räume, der fehlende Aussenraum und die fehlenden Abstellplätze für Velos und Autos, aber auch Reklamationen von Anwohnern, erschweren zunehmend die Nutzung.

Nach längeren Verhandlungen mit der Stadt Burgdorf und dem Quartierverein kam ein Vertrag zustande welcher grundsätzlich beinhaltet, dass der Gyriträft weitergeführt wird. Die Stadt übernimmt die Kosten der Räumlichkeiten und die Kirchgemeinde betreibt weiterhin die Quartierarbeit. Dabei wurde von der Stadt zugesichert, dass bis spätestens 2012 der Gyriträft in andere, besser geeignete Räumlichkeiten verlegt werden kann.

Seit dem Herbst 2009 steht das Gebäude des ehemaligen Gyrimarkt zum Verkauf. Der Standort wäre optimal für ein Quartierzentrum. Die bisherige Ladenfläche kann in einen Laden für Waren des täglichen Bedarfs und einen neuen, zweckmässig eingerichteten Gyriträft unterteilt werden.

Der Gemeinderat stellte fest, dass die Stadt die erforderlichen ca. Fr. 850'00.-- für den Kauf des Gebäudes nicht allein aufbringen kann. Er gelangte an verschiedene mögliche Investoren, auch an die Kirchgemeinde, mit der Frage nach einer Beteiligung am Kauf. Der Kirchgemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Kauf des Gebäudes die Stadt die Gelegenheit hat, etwas Entscheidendes zur guten Entwicklung des Quartiers tun kann und die Kirchgemeinde einen finanziellen Beitrag dazu leisten soll.

Antrag des Kirchgemeinderates an die Versammlung:

Kauft die Stadt Burgdorf das Gebäude, beteiligt sich die Kirchgemeinde mit einem einmaligen Kostenbeitrag von Fr. 200'000.-- an den Umbau- und Einrichtungskosten.

Am 29. Mai 2010 hat die Pensionskasse Previs angeboten das Gebäude zu kaufen und der Stadt Burgdorf mit einem Vertrag von 10 Jahren und einer Option der Verlängerung von zwei Mal 5 Jahren zu vermieten.

In diesem Fall beantragt der Kirchgemeinderat einen Beitrag an die Einrichtungskosten von maximal Fr. 100'000.--.

Die Diskussion ist offen.

Herr M. Michel erachtet die Arbeit im Gyriquartier als so wichtig, dass er den Antrag stellt, dem Kirchgemeinderat die Kompetenz einer Überschreitung der Beiträge von bis zu 50% zu gewähren.

Frau E. Kocher beantragt, die Kirchgemeinde soll das Gebäude selber kaufen. Die finanzielle Lage würde das erlauben.

Herr M. Brönnimann möchte Geld in Arbeit und nicht in Gebäude investieren.

Herr H. Gerber möchte erst Stellung nehmen, wenn sicher ist, ob die Stadt oder Previs das Gebäude kauft.

Frau E. Kellerhals möchte dem Kirchgemeinderat das Vertrauen schenken und sagen: "macht das Beste daraus!"

Frau E. Kocher ebenfalls: "macht das Beste daraus und bedenkt auch einen Kauf."

Die Finanzverwalterin erläutert, dass die Kirchgemeinde nicht noch ein Gebäude besitzen möchte, da die Verwaltung und Verantwortung unsere Arbeitskapazität und Möglichkeiten übersteigt.

Frau Kocher zieht ihren Antrag zurück.

Pfr. J. Häberlin rät vom Kauf des Gebäudes ab. Auch er findet, investiert in Menschen mit Arbeit und Seelsorge.

Das Wort wird nicht mehr verlangt:

Antrag M. Michel: Die Beträge von Fr. 200'000.-- oder max. Fr. 100'000.-- um maximal 50% zu erhöhen.

Abstimmung: Ja: 4. Stimmen - Nein: 21 Stimmen

Abstimmung Antrag Kirchgemeinderat: Einstimmig mit einer Enthaltung.

7. Informationen des Kirchgemeinderatspräsidenten

- Wolfgang Klein dankt allen die am gelingen des Begegnungsfestes vom vergangen Samstag beigetragen haben.
- Weiter dankt er allen, die ihre Arbeitskraft für das Wohl unserer Kirchgemeinde einsetzen. Die Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll.
- Auch darf gratuliert werden. Pfrn. Susanna Gehrig arbeitet seit 10 Jahren in unserer Kirchgemeinde. Der Präsident dankt ihr für ihr grosses Engagement mit einem Blumenstraus und einem Couvert.
- Zum Thema Pfarrhäuser übergibt er das Wort Roland Müller.
Nach der Besprechung vom 6. Oktober 2009 mit Vertretern der Kirchgemeinde hat das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern die Steiner & Buschor Ingenieure und Planer beauftragt, den Zustand der Stützmauer zu beurteilen und allfällige Sanierungskosten zu eruieren. Gemäss Bericht sind an den Stützmauern in den nächsten drei Jahren Sanierungsmassnahmen zwischen Fr. 95'000.-- bis Fr. 120'000.-- auszuführen. Die empfohlenen Arbeiten werden bei einem Verkauf noch durch den Kanton ausgeführt. Unter Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Unterhaltskosten an der Stützmauer wurden uns folgende Verkaufswerte für die Liegenschaft unterbreitet:
Verkehrswert: Fr. 1'500'000.--
Ertragswert 1 Fr. 850'000.--
Ertragswert 2 Fr. 700'000.--
Erwirbt die Kirchgemeinde die Liegenschaft zum Ertragswert 2, besteht während 25 Jahren eine Nachzahlungspflicht von Fr. 150'000.--. Nach Ablauf von 5 Jahren seit Vertragsabschluss beginnt für die Kaufpreisrestanz eine Indexierung.
- Das Pfarrhaus an der Scheunenstrasse wurde geschätzt und im Januar 2010 ausgeschrieben. Vier ernsthafte Kaufangebote liegen vor. Die Verhandlungen laufen. Nach den Sommerferien wird an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung darüber entschieden werden.

- Das Thema der diesjährigen Retraite des Kirchgemeinderates ist die "Generationenkirche". Ein Thema das auch ein Schwerpunkt in der Kantonalkirche ist.

8. Vorstellung der Arbeit von Stephanie Oldani Abächerli

Stephanie Oldani ist zu 70% als Jugendarbeiterin und zu 30% als Quartierarbeiterin angestellt. Die Quartierarbeit teilt sie sich mit Astrid Bentlage und Lisa Hug.

Die Angebote der offenen Jugendarbeit stellt sie näher vor. Das sind zum Beispiel:

- **roundabout:** Eine Streetdance-Gruppe für junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren.
- **roundabout kids:** Streetdance für Mädchen zwischen 7 und 11 Jahren.
- **junior-jobbörse:** Arbeiten und Aufträge an OberstufenschülerInnen ab 13 Jahren werden vermittelt.
- **gyri ungerwäx:** Jeden Freitagnachmittag wird zum Spielen und Verweilen für Gross und Klein im Gyripark eingeladen.
- Im **U-Boot** heisst es jeden Mittwochnachmittag "Open House". SchülerInnen ab der 5. Klasse sind eingeladen.

Mit Applaus dankt die Versammlung Stephanie Oldani für die sympathische und informative Vorstellung der offenen Jugendarbeit.

9. Verschiedenes

Herr Urs Häberli, Präsident des Quartiervereins Gyri-Lorraine-Einunger, dankt für das seit über 28 Jahre dauernde Engagement der Kirchgemeinde in der Quartierarbeit im Gyrischachen. Besonders für den beschlossenen Kredit für den Ausbau im ehemaligen Gyrimarkt. Er hofft sehr, dass in zwei Jahren der Quartierverein nicht beerdigt werden muss, sondern sein 30-jähriges Jubiläum feiern kann.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Mit der Einladung zum gemeinsamen Apéro schliesst Andreas Dätwyler die Versammlung um 21.50 Uhr.

Für das Protokoll:

Der Präsident der Kirchgemeinde

Die Sekretärin der Kirchgemeinde

Andreas Dätwyler

Susanne Baumgartner